

TEIL 1:
Jetzt geht's los!





150 Jahre DAV-Sektion München

Wie alles begann

Die Gründung der Sektion München

Die Geschichte des Alpinismus wurde und wird bekanntermaßen meist „mit viel Luft unterm Hintern“ geschrieben – auf steilen Gipfeln und in schwierigen Wänden. Deutlich seltener gehen alpine Taten in die Chronik ein, die im Tal vollbracht werden. Wer es darüber hinaus schafft, an einer alpinistischen Sternstunde in sitzender Position mitzuwirken, der tut noch Bemerkenswerteres. Und nur an äußerst glücklichen, raren Tagen gelingt es sogar im Wirtshaus!

Ja, es ist möglich, wie der 9. Mai 1869 beweist. An diesem Sonntag schrieben der Tiroler „Gletscherpfarrer“ Franz Senn, der Prager Kaufmann Johann Stüdl, der Münchner Student Karl Hofmann und der Münchner Buchhändler Theodor Trautwein Alpinismusgeschichte. Sie initiierten etwas Neues, etwas Großes, indem sie im damaligen Münchner Gasthaus „Zur Blauen Traube“ in der Dienerstraße gemeinsam mit 32 Mitstreitern ihre Unterschrift auf die Gründungsurkunde der „Münchner Section“ setzten. Der Deutsche Alpenverein war geboren.

Was war das für ein Same, der damals auf sehr fruchtbaren Boden fiel? Welchem Umfeld entsprang jener Funke, der im Laufe von fünfzehn Jahrzehnten zu einem nicht für möglich gehaltenen Feuersturm der Bergbegeisterung im Zeichen des Edelweiß anschwellte? Das Münchner Bergpanorama war dasselbe wie heute – doch vieles andere war damals, im Mai 1869, anders.

Bayern war Königreich! Der große, kurzlebige Münchner Alpinist des 19. Jahrhunderts, Georg Winkler, befand sich gerade noch im Mutterleib, auch Mahatma Gandhi und Lenin waren noch nicht geboren. Bis zur Grundsteinlegung von Schloss Neuschwanstein sollte es noch wenige Monate dauern. Noch ein Jahr bis zum Deutsch-Französischen Krieg, zum Dogma von der Unfehlbarkeit des Papstes und zu Hermann von Barth's Karwendel-Sommermärchen mit 88 Gipfeln. Fünf Jahre bis zum ersten Fußballspiel in Deutschland. Zehn Jahre bis zur Erfindung der Glühbirne. Gar hundert Jahre noch bis zur Mondlandung. Die Meldung von der Erstbesteigung der Grandes Jorasses war noch ganz frisch, Whymper's Matterhorn-Erfolg kaum vier Jahre her, und der bereits 1862 gegründete Österreichische Alpenverein befand sich als Sechseinhalbjähriger gerade im kritischen Alter der Kinderkrankheiten, während sich im britischen Alpine Club schon seit über einem Jahrzehnt ein erlesener Bergsteigerkreis über seine Alpenabenteuer austauschte.



Was bewog die 36 Gründungsmitglieder zu ihrer schöpferischen Tat? Es war ihre Bergbegeisterung!

Noch bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinein waren weite Teile der Alpen so gut wie unbekannt und kaum erforscht. Bergsteigen bedeutete: auf Alm- und Jagdsteigen hinaufsteigen, so weit man kommt, dann weglos weiter. Statt topografischer Karten und verlässlicher Führerliteratur hatte man bestenfalls mündliche Informationen von Einheimischen dabei, oder man ließ sich gleich von Jägern und Holzknechten hinaufführen. Kleidung und Ausrüstung waren improvisiert und wogen schwer, und übernachtet wurde, wenn die Tour nicht als Gewaltmarsch vom Tal aus durchgeführt wurde, in flohverseuchten Holzverschlagen. Nicht die „einfachen Leut“ gingen unter diesen rauen Bedingungen zum Bergsteigen, sondern es waren meist Forscher, Vermesser, Offiziere, Adelige und Geistliche, die am Vorabend der Alpenvereinsgeschichte die Erstbesteigungen unter sich ausmachten.

In diese Zeit also fällt die Geburtsstunde der Alpenvereinssektion München. Was bewog die 36 Gründungsmitglieder zu ihrer schöpferischen Tat? Es war ihre Bergbegeisterung, eine ganz neu erwachende

Bergbegeisterung! Diese hatten sie bereits in loser Form mit Stammtisch, Vorträgen, Diskussionsrunden und natürlich Bergtouren gelebt und gepflegt – und wollten nun mehr. Zudem sahen sie ihre Heimat und Zukunft nicht im Österreichischen Alpenverein, bei dem manche von ihnen Mitglied waren, da dieser sich in eine theoretische und akademische Richtung entwickelt hatte. Stattdessen stellten sie sich einen neuen Alpenverein vor: Dieser sollte zwar bildungsbürgerlich geprägt sein, aber nicht elitär und zentralistisch, sondern ähnlich wie der 1863 gegründete Schweizer Alpen-Club aus dem Wirken vieler lokaler Sektionen heraus agieren. Sie wünschen sich einen pragmatischen und aktiven Alpenverein, der an der Erschließung der Alpen nicht nur auf wissenschaftlicher Ebene mitwirkte, sondern der den Bergsteigern im wahrsten Sinne des Wortes den Weg frei machte. Und diesen Alpenverein, von dem sie träumten, den gründeten sie an jenem 9. Mai 1869 nun selbst, indem sie die Sektion München aus der



- 1** Das Münchner Kindl als Bergsteiger. Motiv von Ernst Platz für Grußkarte der Allgemeinen Deutschen Sport-Ausstellung München 1899
- 2** Die DAV-Gründerväter: Hofmann, Stüdl, Senn, Trautwein
- 3** Das Gründungslokal: die „Blaue Traube“ in der Dinerstraße



2

Taufe hoben. Damit verbunden war die Hoffnung und die Aufforderung, dass bald weitere Sektionen folgen mögen. Wichtigste satzungsgemäße Zielsetzung des jungen Vereins war zunächst der Bau von Hütten und Wegen in den Ostalpen, deren bergsteigerische Erschließung und die Publikation von Informationen zu Alpenreisen und Hochtouren. „Die Kenntniss der deutschen Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Bereisung derselben zu erleichtern“, hielt man in § 1 der ersten Vereinsstatuten fest.

Der Erfolg der Sektionsgründung übertraf alle Erwartungen: Innerhalb weniger Wochen formierten sich in vielen deutschen und österreichischen Städten weitere Sektionen, sodass nach zehn Monaten bereits 22 Gruppierungen und 1070 Einzelmitglieder existierten. Der Traum von einem starken, aus vielen Sektionen heraus lebenden Deutschen Alpenverein wurde Wirklichkeit.

jb

In den kommenden Ausgaben der »alpinwelt«: die Höhepunkte aus 150 Jahren Sektion München: Anekdoten Entwicklungen Hintergründe



2019 feiern wir

so feiern wir!

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Sektion München erwarten euch jede Menge Events und Feste und Aktionen – seid mit dabei!

Mitfahren und anstoßen!

Am 3. März fährt ein Winter-Tourenbus ins Karwendel und Rofan. Auf der Hinfahrt wird mit einem Glas Sekt auf den Geburtstag angestoßen. Auch im Sommer gibt's unseren Tourenbus: am 1. Juni geht's ins Kaisergebirge und am 14. Juli ins Estergebirge!



03.03.19 Geburtstags-Tourenbus ins Karwendel & Rofangebirge

ab 11.05.19 15%-Rabatt-Shopping im Sporthaus Schuster

18.05.19 Berg- und Kletterkranz: 150-Hm-Wanderung in München



16.03.19
1. Jugendvollversammlung der Münchner Sektionsjugend (für alle Mitglieder bis 27)

09.05.19
Festkonzert „Das Klangbild der Berge“ im Gasteig

17.–20.05.19
Trögelhütte: Geburtstags-Arbeitsdienst und Feier

18.–19.05.19
Alphaus: Einweihungsfeier nach der Generalsanierung

Der Zeitstrahl zeigt eine kleine Auswahl der Veranstaltungen im Geburtstagsjahr. Alle Aktionen und Highlights mit vielen weiteren Infos gibt's auf unserer lebendigen Geburtstagsseite: davmo.de/150

Festkonzert zum Gründungstag am 9. Mai 1869



Seid gespannt auf die Multivision-Performance „Das Klangbild der Berge“ untermalt mit Livemusik aus fünf Jahrhunderten. Tickets gibt's bei München Ticket.

unseren 150. Geburtstag!

Gruppenaktionen zum Mitmachen

Unsere Sektionsgruppen haben sich anlässlich des 150. Geburtstags jede Menge kreative Aktionen zum Mitmachen ausgedacht, z. B. ein Picknick mit 150 Personen am Olympiabergr am 15. Juni und eine 150-Gipfel-Sammelaktion am 20.–21. Juli!



150³ – 150 Jahre, 100 Helfer, 50 Bigpacks

Zum Feiern gibt es in diesem Jahr genug Anlass – wir stellen uns unserer Verantwortung und wollen Müll auf dem Zugspitzplatt sammeln!



20.07.19

Knorrhütte: Geburtstags-Feier mit Alphorn-treffen

10.08.19

DAV-Haus Spitzingsee: Sommerfest mit Livemusik

28.09.19

150-Jahr-Feier in der Kletterhalle Gilching



15.06.19

Luft nach oben:
150-Personen-Picknick
auf dem Olympiabergr

20.–21.07.19

Vorsicht Friends!:
150-Gipfel-
Sammelaktion

14.–15.09.19

Müllsammelaktion 150³
rund um die Zugspitze

20.09.19

Jubiläums-Filmtour
„Berge150“
in Gilching

Geburtstagsfeste auf unseren Hütten

Wir laden euch ganz herzlich zu unseren Hütten-Events ein: z. B. am 20. Juli auf die Knorrhütte und am 14. September aufs Watzmannhaus.



Online-Serie „Streiflichter“

Streiflicht 1/150



1866/67: Münchner Bergsteigerrunde formiert sich
 Eine von Karl Hofmann ins Leben gerufene Münchner Bergsteigerrunde trifft sich ab dem Winter 1866/67 regelmäßig im "Blauen Esel" nahe dem Isartor und veranstaltet Vorträge, Diskussionsrunden und Bergtouren. Einige der späteren Gründungsmitglieder der Sektion

Streiflicht 4/150



1. Januar 2000: Kooperation zwischen den Sektionen München und Oberland
 Mit dem Beginn des Jahres 2000 tritt die im Jahr zuvor beschlossene Kooperation zwischen den beiden größten Sektionen im DAV, München und Oberland, in Kraft. Damit endet eine jahrelange Phase des Konkurrenzkampfs um neue Mitglieder; stattdessen wird die "Plus-Mitgliedschaft"

Streiflicht 7/150



1876–1919: Marie Therese von Bayern ist Sektionsmitglied
 In den ersten Jahrzehnten liest sich das Mitgliederverzeichnis der Sektion München wie ein Who's who illustrierter Persönlichkeiten. Neben Namen wie Pschorr, von Miller, von Seidl und Fritz Schaffner war auch Marie Therese von Österreich-Este, von 1913 bis 1918 die letzte Königin von Bayern, Sektionsmitglied. 1879 schenkte sie der Sektion ein selbst gemaltes, 7,62 m breites Bergpanorama aus dem Brixlegg (ein kleiner Ausschnitt davon; siehe Bild)

Streiflicht 12/150



1909: Die "Ehefrauen-Mitgliedschaft" wird eingeführt
 Mit der "Ehefrauen-Mitgliedschaft" (bzw. "Töchter-Mitgliedschaft") wird 1909 der Vorgänger der heutigen B-Mitgliedschaft eingeführt. Frauen und Töchter männlicher Sektionsmitglieder erhalten auf diese Weise eine vergünstigte Mitgliedschaft sowie Vergünstigungen auf Hütten, jedoch noch kein Mitspracherecht in Sektionsangelegenheiten. Die Ehefrauen-Mitgliedschaft wird 1960 durch die B-Mitgliedschaft ersetzt.
Was 1909 noch geschah: Höhenrekord an der Chogolisa: 7500 m – Gründung der Stadt Tel Aviv

Alle zwei bis drei Tage ein neuer Beitrag aus 150 Jahren Sektion München

Auf unserer Geburtstagswebsite bringen wir im Laufe des Jahres die 150 bedeutendsten Ereignisse aus dem Werdegang der Sektion München auf den Punkt: 150 Streiflichter in kurzer und knackiger Form, von der Vorgeschichte bis in die Gegenwart. Alle zwei bis drei Tage gibt's einen neuen Beitrag, von Meilensteinen der Alpenvereinsgeschichte über alpinistische Sternstunden bis hin zu witzigen und kuriosen Anekdoten aus dem Vereinsleben. Begleitet uns auf diesem spannenden Streifzug durch drei Jahrhunderte und schaut regelmäßig rein!
davmo.de/150

Schenken und gewinnen:

Wir suchen eure 150 persönlichen „Bergmomente“

Macht mit und schenkt uns und allen Mitgliedern zum Geburtstag eure schönsten, beeindruckendsten, verrücktesten und vor allem kreativsten „Präsentationen“ von euren persönlichen Momenten als Alpenvereinsmitglied. Bis Ende September 2019 können dafür die verschiedensten Formate auf davmo.de/150 hochgeladen werden:

Zeichnungen, Bilder, abfotografierte Kunstwerke, Fotos, Videos, Audiodateien, Texte (Geschichten, Gedichte, Lieder ...)
Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!



Das Mitmachen wird sich lohnen: Auf unserer Geburtstagswebsite davmo.de/150 zeigen wir abwechselnd eure Geschichten, und die besten Beiträge gewinnen einen von 15 attraktiven Preisen – darunter z. B. das Leicht-Zelt „Hogan UL 2P“ von Vaude und ein Einkaufsgutschein für das Sporthaus Schuster im Wert von 250 €.



Geburtstags-Sonderseiten in der »alpinwelt«



In den kommenden drei Ausgaben präsentieren wir auf jeweils 16 Seiten die Höhepunkte aus 150 Jahren Sektion München: Anekdoten und Entwicklungen, Meilensteine und Wendepunkte, Bild-dokumente und Hintergründe – aufwendig recherchiert und in Form von vielen kompakten Einzelbeiträgen ausführlich dargestellt.

Das Buch zum 150. Geburtstag der Sektion München



Subskriptionspreis bis 29.3.2019 **15 €**

Das etwas andere Jubiläumsbuch der Sektion München

Keine trockene Geschichte, keine Chronik und kein Historiensinken, sondern kurzweiliges Lese- und Schauvergnügen zum Schmökern und Schmunzeln, Lachen und Lächeln, Erinnern und Erkennen, Bestaunen und Begreifen ... 150 Begriffe aus 150 Jahren Alpenverein von 150 Autoren 150-fach verschieden dargestellt.

Jetzt bestellen und Vorteilspreis sichern!
Bis 29.3.2019 zum Subskriptionspreis von 15 € (nachher 19 €):
davmo.de/150-bergspitzen



„In keiner anderen deutschen Stadt sind Bergsport und Alpinismus so präsent und so aktiv vertreten wie in München. Darauf ist unsere Stadt stolz.“

Dieter Reiter,
Oberbürgermeister der LH München



„Einige herausragende Alpinisten der Sektion München berannten in den 1930er-Jahren zur Freude des NS-Regimes den Nanga Parbat – und scheiterten traurig.“

Ralf Dujmovits,
hat alle 8000er und die Seven Summits bestiegen

Die Prominenz gibt sich zum Geburtstag im Jubiläumsbuch ein Autoren-Stelldichein

Persönlichkeiten aus Politik, Verbänden, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien, Kultur, Sport, Tourismus und der alpinen Szene bringen dem Alpenverein ihre ganz persönlichen Geburtstagsständchen.

OB Dieter Reiter, Sternekoch Hans Haas, ADAC-Präsident Dr. August Markl, Kardinal Reinhard Marx, Willy Astor, TU-Präsident Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann, Uli Hoeneß, SZ-Chefredakteur Kurt Kister, Stefan Glowacz, Wellbrüder aus'm Biermoos ...